

gebeude legen unnd die scheune also gleich auch dem andern gebeude unnd nicht andirs bauwen unnd setzzen lassen, unnd der reyn addir das ertreich, daruff itczunt die scheune weither andren gebeude in des pfarrers garthen gesatzt ist, widder zcu des pfarrers garthen kommen unnd gehörn sal. Damitte sal ouch allir unwille unnd schelnisse, zwischen den benanthen parthien sich irhaben, gantz abegestalt unnd abegethan seyn, 5 welchin entschiedt beyde parthien angenommen unnd geliebet haben. Dabey seyn gewest die ersamen hern Andreas Hardenagk prediger unnd Georgius Molner, alterherrn zcu Camentz, disser sachen gloubwürdige gezeugen.

179.

Rath und Aelteste von Handwerk und Gemeinde zu Kamenz gestatten dem Bartholomäus Gutte, 10 daß er auf einem ihm gehörigen Garten eine Wohnung für den Altaristen an dem von ihm neugestifteten Altar zu Ehren des h. Jodocus, Antonius und Paulus des Einsiedlers erbauen und zu dem Altar schlagen dürfe. 1495.

Hilschr.: Kamenzer Stadtbuch 2,117b.

Vor denn sitzindenn rath unnd vor die eldistenn unnd hantwerck unnd gmeine 15 ist komenn Bartolomeus Gutte unnd hat anbrocht, wie er eyn naw altar mit vorgunst unnd wissenn unseres gnedigin herrn von Meißenn unnd och ernn Ernst unnsers pfarrers tzuu erenn dem heiligen Jodoco, Anthonio, Pauli (*sic*) des einsidels unnd tzuu troste allir cristgloubigenn elenden selen habe angefanget, dartzu er nach seyme vormogin vleiß welde ankerenn, dem rate unnd den eldisten irtzalt, das er gebruch hette eyner statt, daruff er 20 mochte eyne prister eine behawsunge bawenn, unns demuttlichin gebettin, nachdeme er einen gartenn bey sinte Joste ann der kirchmawer hette ligenn, daruff er eyne behawsunge gebaweth, besatzt unnd daz dritten theil des gartten tzum hawße gslagin, unnd demuttlichenn gebetten, ym tzu vorgonnen, die helffte des andern teils tzuu dem altare tzuu gebenn unnd tzu bawenn, daruff eyn prister moge wonenn unnd behawsunge habenn. 25 Also habin wir burgirmeister unnd ratmann unnd die eldistenn vonn hantwerckenn unnd gmeyne des genantin Bartholomeus vleissige bette angesehnn unnd sundirlich, das gotis dinst gemerit wirth, unnd habin ehm alle eynmuttichenn sulchin gartten tzu bawenn tzu gesagith unnd vorgunst, das er tzuu ewigin tzeitenn tzum altare sal ghorin. Wir habin unns darynne behaldenn die macht, daz wir, so ofte iß nott wirth sein, yn dem- 30 selbigin gartten, nachdeme die statröre do dorchgeeth, mogin uffgrabin, rewmen ane widirrede eyns altaristen, der sulchin garttin wirth ynnehabenn. Unnd ap der altarista uff sulchim gartenn nicht alletzeith wonete, nach gewonen könde, sall er solch hawß mit eynem vromenn bidirmanne, der burgirrecht hott, macht habenn tzuu besetzenn ummb tzins adir ummb gotis willenn. Actum anno uts.